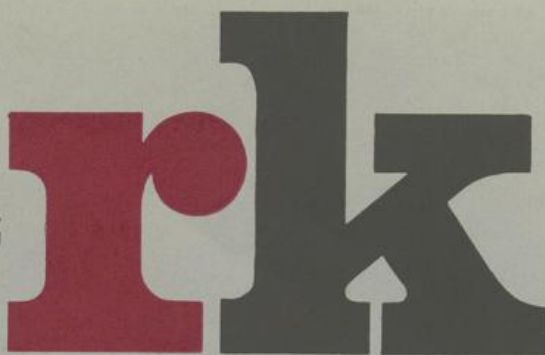


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 4. September 1985

Blatt 2158

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Erfolgreiche Tätigkeit des Spitalombudsmannes
(grau) Goldenes Ehrenzeichen für Herbert Eisenreich

Kommunal: In Wien wird's kein "Manhattan" geben
(orsa) Rekordbilanz für das Wiener Ferienspiel
101. Geburtstag im Pflegeheim Lainz
"Frührehabilitation" im Krankenhaus
Glykolweine: Ergänzung der Liste

Kultur: Töne und Gegentöne
(gelb)

Nur

über FS: 3.9. Betontransporter Überfuhr Stopptafel: Mit
Straßenbahn kollidiert

.....
Bereits am 3. September 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Erfolgreiche Tätigkeit des Spitalsombudsmannes

Utl.: Zusätzliche "Patientenanwälte" abgelehnt

16 #Wien, 3.9. (RK-KOMMUNAL) Gegen die Installierung von sogenannten Patientenanwälten in den städtischen Spitälern sprachen sich Dienstag die SPÖ-Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Gesundheit und Soziales aus. Ein diesbezüglicher öVP-Antrag, der die Schaffung solcher, dem Bürgerdienst unterstellter und nach dem Rotationsprinzip arbeitender Patientenanwälte verlangte, wurde abgelehnt. Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER wies in diesem Zusammenhang auf die überaus erfolgreiche Tätigkeit der bereits seit 1975 bestehenden Einrichtung des Ombudsmannes für die städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime hin. Seiner Meinung nach würden spitalsfremde Patientenanwälte, noch dazu nach dem Rotationsprinzip, den Patienten kaum eine Hilfestellung geben, da sie weder in den Betrieb eingreifen noch fachlich richtige Auskünfte geben könnten. #

Zu den Hauptaufgaben des Ombudsmannes und seiner Mitarbeiter zählt hingegen die unbürokratische Überprüfung und möglichst rasche Erledigung von Beschwerden und Wünschen bzw. die Weiterleitung von Anregungen und Vorschlägen der Patienten und deren Angehörigen.

Zwtl.: In 1.141 Fällen geholfen

Wie sehr diese Einrichtung von der Bevölkerung in Anspruch genommen wird, zeigt laut Stacher die Statistik der ersten sechs Monate des heurigen Jahres: Es gab insgesamt 1.141 Interventionen. Um die Möglichkeit, sich an den Ombudsmann zu wenden zu erleichtern, wurden außerdem, wie der Stadtrat erklärte, im Vorjahr in allen städtischen Krankenanstalten und Pflegeheimen eigene "Ombudsmann-Briefkästen" installiert.

Zwtl.: Persönlich, telefonisch oder schriftlich

Der Ombudsmann ist mit seinen Mitarbeitern jeden Montag von 13 bis 15.30 Uhr telefonisch unter der Nummer 63 21 37 zu erreichen. Persönliche Vorsprachen sind jeden Donnerstag von 9 bis 12 Uhr im Anstaltenamt 1, Schottenring 24, Stiege 5, 3. Stock, Tür 346, möglich. Darüber hinaus kann man sich aber selbstverständlich jederzeit auch schriftlich mit seinen Problemen an den Ombudsmann wenden. (Schluß) zi/rr

.....
Bereits am 3. September 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Goldenes Ehrenzeichen für Herbert Eisenreich

17 #Wien, 3.9. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA
überreichte am Dienstag im Wiener Rathaus dem Schriftsteller Herbert
EISENREICH das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land
Wien.#

Herbert Eisenreich wurde 1925 in Linz geboren. Er war unter
anderem Mitarbeiter des ORF und Kulturredakteur einer Wiener Zeitung,
und arbeitete in Deutschland für den Nordwestdeutschen Rundfunk, für
RIAS Berlin und andere Sendestationen. Herbert Eisenreich schrieb
Lyrik, Prosa und Hörspiele und wurde für sein schriftstellerisches
Schaffen mehrfach ausgezeichnet. 1984 erhielt er als erster Autor
den Peter-Altenberg-Preis. (Schluß) gab/rr

NNNN

In Wien wird's kein "Manhattan" geben

2 #Wien, 4.9. (RK-KOMMUNAL) In Wien wird es auch in Zukunft kein "Manhattan" geben. Das erklärte Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN Mittwoch gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" in Zusammenhang mit einer Gemeinderatsanfrage. Hofmann erläuterte, daß die meisten der gegenwärtig noch als "Hochhausflächen" ausgewiesenen Areale nicht mehr zur Errichtung vielstöckiger Gebäude verwendet werden sollen. Lediglich im künftigen Zentrum am Gelände des Nordbahnhofs an der Lassallestraße, an der Dampfschiffstraße, der Fontanastraße, der Muthgasse und der Heiligenstädter Straße sind Neubauten der Bauklasse VI zugelassen. Die Wiener Skyline ist daher nicht gefährdet, unterstrich der Planungsstadtrat.

In periodischen Zeiträumen werden von der Stadtplanung die bestehenden Hochhauswidmungen überprüft. Dabei wird festgestellt, wie weit, bereits früher erteilte, Baubewilligungen in Anspruch genommen wurden. Soweit dies nicht der Fall ist, und auch kein gültiges Bauansuchen vorliegt, werden die Bebauungsmöglichkeiten auf diesen Grundstücken eingeschränkt und mehr, als ursprünglich vorgesehen war, an die Höhen der angrenzenden Gebäude angeglichen. Wer von einem der Wiener Hausberge auf die Stadt blickt, stellt fest, daß der Hochhausboom, der in den späten fünfziger und den sechziger Jahren allgemein festzustellen war, in Wien kaum Spuren hinterlassen hat. (Schluß) and/rr

NNNN

Rekordbilanz für das Wiener Ferienspiel

3 Wien, 4.9. (RK-KOMMUNAL) Rekordbilanz für das 14. Wiener Ferienspiel, das Dienstag mit einer großen Abschlußveranstaltung in der Wiener Stadthalle zu Ende ging. Rund 400.000 Kinder, Jugendliche und Eltern besuchten während der Sommermonate die 50 Spielstationen, die das Landesjugendreferat Wien in Zusammenarbeit mit vielen Organisationen und privaten Einrichtungen eingerichtet hatte. Hits der Ferienspielsaison 1985: die Aktion "Wohnen - Spielen" im Rathaus, Computerkurse, das Ferienspiel-Velo und die Ausstellung "Kinder in Chile" im Amerlinghaus.

Für fünfzig der eifrigsten "Ferienspieler" gab es "Wünsch-Dir-Was"-Preise des Wiener Landesjugendreferates.

Der nächste Ferienspieltermin steht schon fest: Das Winter-Ferienspiel startet am 29. Dezember. (Schluß) je/rr

NNNN

101. Geburtstag im Pflegeheim Lainz

4 #Wien, 4.9. (RK-KOMMUNAL) Ihren 101. Geburtstag feierte Mittwoch Eleonore ZBUDIL im Pflegeheim Lainz. Frau Zbudil wurde in Bechyne in der Tschechoslowakei geboren und übersiedelte 1912 nach Wien, wo sie als Hausgehilfin tätig war. Die Patientin, die aufgrund einer Rachitis in ihrer Kindheit, stark gehbehindert ist, lebt bereits seit über 31 Jahren im Pflegeheim Lainz.#

Gemeinderat Karl LACINA stattete der Jubilarin in Vertretung von Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Mittwoch einen Besuch ab und überreichte Blumen und ein Ehrengeschenk der Stadt Wien.

(Schluß) zi/rr

NNNN

"Frührehabilitation" im Krankenhaus

5 #Wien, 4.9. (RK-KOMMUNAL) Für eine "Frührehabilitation" im Krankenhaus unmittelbar nach Abklingen der akuten Erkrankung sprach sich Mittwoch Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER aus. Darüberhinaus wäre es aber auch notwendig, sogenannte "Langzeitabteilungen" mit Rehabilitationsmöglichkeiten - zur Zeit gibt es eine derartige Abteilung bereits im Wilhelminenspital - zu schaffen. Zu den Hauptaufgaben dieser Abteilung zählt vor allem die Behandlung von bis zu drei Monaten dauernden Erkrankungen ("Langzeitpatienten") sowie eine verstärkte Rehabilitation. Aufgrund der bisher positiven Erfahrungen sollen, wie der Gesundheitsstadtrat erklärte, zunächst eine ähnliche Abteilung im Elisabeth-Spital bzw. eine solche Station im künftigen Pflegezentrum Sophien-Spital geschaffen werden. Im Rahmen des laufenden Umstrukturierungsprozesses wird ferner die Möglichkeit geprüft, derartige Abteilungen auch in anderen städtischen Schwerpunktspitälern einzurichten. #

Anlaß für diese Erklärung war ein öVP-Antrag gewesen, der eine Forcierung der Rehabilitation in den Spitälern forderte.

Zwtl.: Gemeinsam mit Sozialversicherung

Unabhängig davon wäre es aber, laut Stacher, sinnvoll, zusammen mit den für die Rehabilitation zuständigen Sozialversicherungsanstalten, in den Krankenanstalten ambulante und stationäre Rehabilitationseinrichtungen zu schaffen. Diese sollten allerdings nicht Teil des Krankenhauses sein, sondern diesem nur funktionsmäßig angeschlossen werden. Medizinische Einrichtungen des Krankenhauses könnten dabei genützt, und die Möglichkeiten der nachstationären Rehabilitation verbessert werden. Dieser Vorschlag wurde bereits an die Sozialversicherungen weitergegeben und wird zur Zeit diskutiert.

Zwtl.: Schaffung von Langzeitabteilungen

Nach Meinung des Stadtrates soll es in den nächsten Jahren Ziel aller österreichischen Krankenanstalten sein, ergänzend zu den bestehenden Akutabteilungen, eigene Langzeitabteilungen zu schaffen. Dies würde sich kostenmäßig keineswegs gravierend auswirken. Bei den in der Öffentlichkeit geführten Diskussionen dürfte, wie Stadtrat Stacher abschließend erklärte, nicht vergessen werden, daß ein Krankenhaus ein lebender Betrieb ist, in dem sich die Bedürfnisse jeweils nach den medizinischen Möglichkeiten und den auftretenden Erkrankungen aber auch dem Alter der Bevölkerung entsprechend, permanent ändern. Aus diesem Grund müßte daher die jeweilige Situation immer wieder kurzfristig überprüft werden, und in jedem Krankenhaus ein ständiger Umstrukturierungsprozeß stattfinden, betonte der Stadtrat. (Schluß) zi/rr

Glykolweine: Ergänzung der Liste (1)

7 Wien, 4.9. (RK-KOMMUNAL) Das Ministerium für Gesundheit und Umweltschutz teilte mit, daß folgende Weinsorten wegen ihres Diäthylenglykolgehaltes zusätzlich beanstandet wurden. (Das Gesundheitsministerium betont, daß nicht feststeht, ob die angeführten Erzeuger ihren Wein selbst mit Diäthylenglykol versetzt haben):

Berghofkellerei 7122 Gols Am Berg 18	österr. Rotwein abgefüllt am: 15.5.1985	Blockpackung 1 l
--	--	------------------

R. Burschik's Nachf. Wien	Muskateller aromat. Dessertwein	Flasche 0,7 l
------------------------------	------------------------------------	---------------

Brüder Grill OHG Fels/Krems	Lebefroh Ribiselwein aus steirischen Ribiseln 1983	Flasche 1 l
	Lebefroh Ribiselwein aus steirischen Ribiseln 1982	Flasche 1 l

Weinkellerei Hieber Bockfließ/Nö	Weißer Bock österr. Weißwein abgefüllt am: 2.7.1985	Blockpackung 1 l
-------------------------------------	---	------------------

Kronenkellerei Fels am Wagram	Landwein Donaufels österr. Weißwein leicht, süffig, bekömmlich abgefüllt am: 8.1.1985	Blockpackung 1 l
	Landwein Donaufels österr. Rotwein leicht, süffig, bekömmlich abgefüllt am: 4.3.1985	Blockpackung 1 l

(Forts.) red/rr

NNNN

Glykolweine: Ergänzung der Liste (2)

8 Wien, 4.9. (RK-KOMMUNAL)

Weingut-Weinkellerei Franz Mad Oggau Nachf. Ing. Wilhelm Mad	Rose Weinbaugebiet Rust- Neusiedlersee	Flasche 0,25 l
---	--	----------------

Weingut Passauerhof Langenlois	Rebenblut österr. Spitzenwein Schwarze Katz österr. Spitzenwein	Flasche 2 l Flasche 2 l
-----------------------------------	--	--------------------------------

Weingut Passauer-Hof Josef Pflanzl Langenlois	Grüner Veltliner grande Reserve österr. Spitzenwein, 1982	Flasche 0,7 l
---	---	---------------

Weinkellerei Ing. Karl Peer GmbH. Wr. Neudorf/Nö	Muskat Ottonel Qualitätswein aus dem Weinbaugebiet Rust- Neusiedlersee Großlage Kaisergarten, 1981	Flasche 0,7 l
--	--	---------------

Weingut Sax 3550 Langenlois	Schwarze Katz österr. Weißwein	Flasche 2 l
--------------------------------	-----------------------------------	-------------

Kellereigen. St. Michael Eppan Eppan an der Wein- straße Italien	Südtiroler Edelvernatsch denominazione de origine controllata Qualitätswein b.a. (Etikettenbeschriftung) In Österreich abgefüllter Wein	Flasche 1 l
--	---	-------------

(Schluß) red/rr

NNNN

"Töne und Gegentöne"

Utl.: Eine "Musikausstellung" im Messepalast

9 #Wien, 4.9. (RK-KULTUR) Vom 27. September bis 12. Oktober findet im Messepalast die "Musikausstellung" "Töne und Gegentöne" statt. Gemeinsam mit den Gestaltern Wolfgang KOS und Edek BARTZ stellten Kulturstadtrat Franz MRKVICKA und Festwochen-Intendantin Dr. Ursula PASTERK am Mittwoch das Programm der Reihe vor, die der Musik jenseits der Konventionen und üblichen Hörgewohnheiten gewidmet ist.#

Kulturstadtrat Mrkvicka wies auf den Erfolg der ersten Veranstaltungsreihe im Jahr 1983 hin, die sowohl bei der Presse wie auch beim Publikum großen Anklang gefunden hat. "Töne und Gegentöne" soll nun Wien alle zwei Jahre zu einem Forum der internationalen Musikavantgarde machen. Heuer nehmen 32 Ensembles und Künstler aus zehn Ländern an dem Festival teil, die Konzerte finden in zwei Sälen in der U-Halle des Messepalastes statt. Unter anderem kommen das Londoner Adritti Quartet, das Pariser Experimental-Ensemble "Atem", die Michael Nyman Band und Robert Ashley nach Wien. Es gibt auch eine Reihe szenischer Aufführungen wie die Oper "Experimentum Mundi" von Giorgio Battistelli, in deren Zentrum die Arbeitsgeräusche von 20 Handwerkern stehen. Bei einem "Sonntag für Mitteleuropa" ist neben Künstlern aus Ungarn und Jugoslawien auch Österreich mit Axel Czjzek und Ronnie Urini vertreten.

Der Kartenvorverkauf für "Töne und Gegentöne" beginnt am 9. September. Die Karten - zu 150 Schilling für die Konzerte im großen Saal und zu 100 Schilling für die Veranstaltungen im kleineren Raum - sind täglich von 12 bis 18 Uhr an der Tageskassa im Theater an der Wien erhältlich. Bis 29. September werden verbilligte Achterblocks zu 800 Schilling mit 6 Bons zu 150 und zwei Bons zu 100 Schilling aufgelegt. (Schluß) gab/rr

NNNN